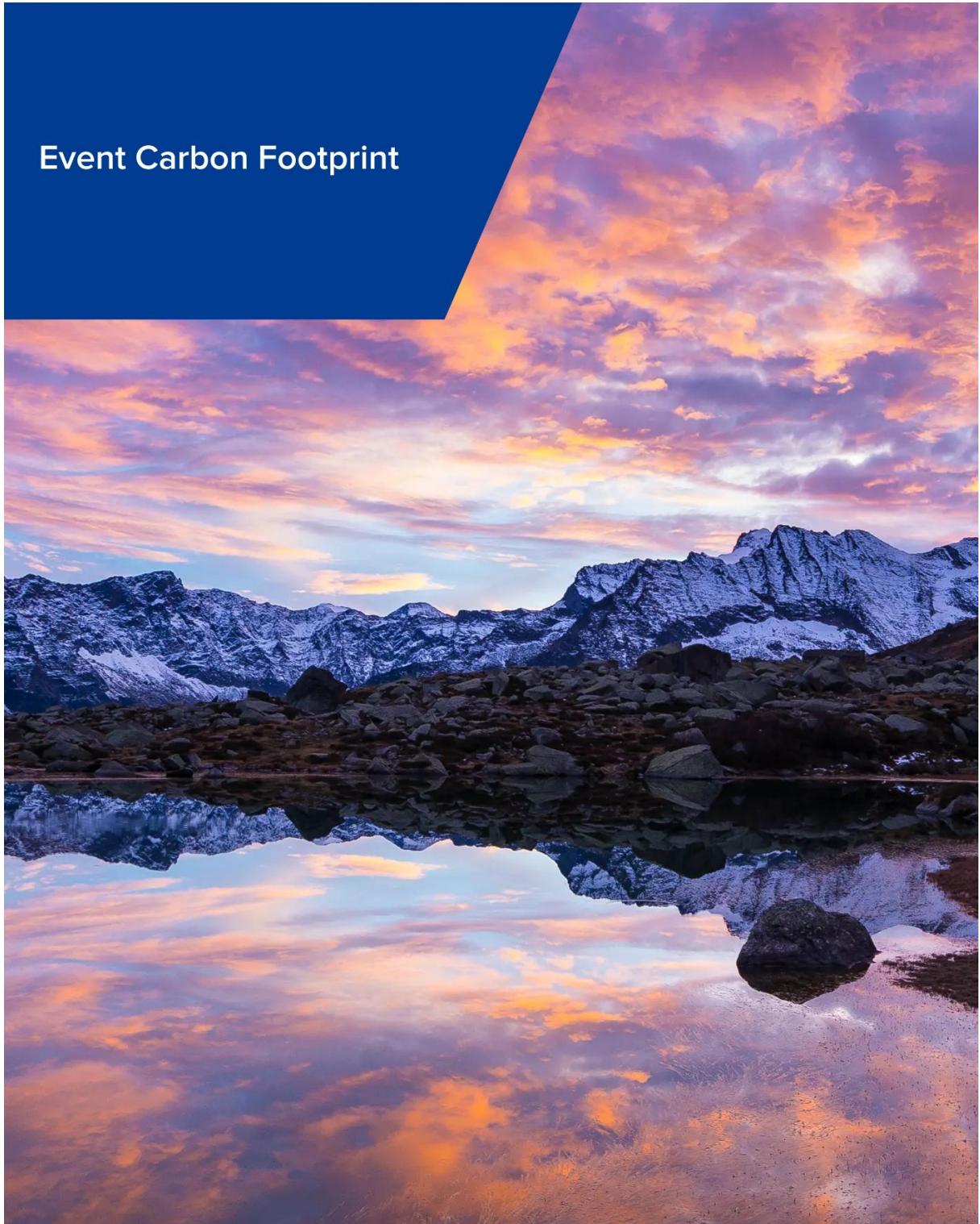


Event Carbon Footprint



Event carbon footprint (ECF) German Design Award 2023

Stiftung Rat für Formgebung hat gemeinsam mit ClimatePartner den CO₂-Fußabdruck des **German Design Award 2023** berechnet: den Event Carbon Footprint. Der ECF ist die Summe der CO₂-Emissionen, die das Unternehmen für das Event während der gesamten Eventdauer innerhalb der definierten Systemgrenzen verursacht hat.

Die Berechnung erfolgte in Anlehnung an die Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol Accounting and Reporting Standard (GHG Protocol). Die Erfassung der Emissionsquellen von Events erfordert die Einteilung in Emissionskategorien, die sich von den Produktlebenszyklen des Greenhouse Gas Protocol Product Lifecycle Accounting and Reporting Standard unterscheiden. Die Emissionskategorien für Events gliedern sich in **Mobilität und Übernachtungen, Strom, Wärme- und Kälteverbrauch** des Veranstaltungsortes, eingesetzte **Materialien und Verpflegung, Abfallentsorgung sowie Online Events**. Für die Zuordnung der Emissionen zu den jeweiligen Teilnehmergruppen werden die Teilnehmer in Mitarbeitende, VertragspartnerInnen und Besuchende aufgeteilt.

Kategorisierung der Teilnehmendengruppen

Das GHG Protocol bietet eine Definition für Mitarbeitende ohne eine klare Unterscheidung zu Vertragspartnern. Angesichts der Tatsache, dass auch weitere renommierte Standards hierzu keine Leitlinie vorgeben, wurden die Grenzen zwischen den Teilnehmergruppen von ClimatePartner selbst gezogen und eine Klassifizierung festgelegt, die die Branchenpraktiken am besten widerspiegelt.

Mitarbeitende sind diejenigen, die vom Veranstalter, also unserem Kunden direkt eingestellt werden, um Dienstleistungen für den Ablauf des Events zu erbringen.

Als Besuchende werden die Besucher des Events bezeichnet, die ein Ticket für die Veranstaltung besitzen. Hierbei kann es sich um B2B und/oder B2C Teilnehmende handeln. VertragspartnerInnen hingegen stehen in direkter vertraglicher Bindung mit dem Veranstalter, unserem Kunden, um Dienstleistungen oder Waren für den reibungslosen Verlauf des Events zu erbringen oder bereitzustellen. ClimatePartner strebt an, detaillierte Informationen mit der Berücksichtigung der Relevanz und Praktikabilität zu erfassen. Da unsere Kunden möglicherweise keine Kontrolle über Tier 2 Lieferanten und darüber hinaus hat, schließt unsere Systemgrenze nur die direkten VertragspartnerInnen ein.

Die CO₂-Emissionen wurden mit Hilfe von branchenspezifischen Verbrauchsdaten und Emissionsfaktoren berechnet. Dabei wurden, soweit möglich, Primärdaten verwendet. Standen keine Primärdaten zur Verfügung, wurden Sekundärdaten aus anerkannten Quellen eingesetzt. Die Emissionsfaktoren stammen aus wissenschaftlich anerkannten Datenbanken wie ecoinvent und DEFRA.

Event Carbon Footprint – die Grundlage für Klimaschutz bei Events

Berechnen, reduzieren, ausgleichen – das ist entscheidend für Klimaschutz im Sinne des Pariser Abkommens. Die Grundlage für konkretes Handeln im Klimaschutz ist auch bei Events somit die Berechnung: Wer den Event Carbon Footprint kennt, weiß, wo CO2-Emissionen entstehen und wie hoch diese sind. Gleichzeitig ermöglicht es der Event Carbon Footprint, Vermeidungs- und Reduktionspotenziale zu erkennen, jährlich neue Reduktionsziele festzulegen sowie entsprechende Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Werden die restlichen Emissionen ausgeglichen, wird das Event dadurch klimaneutral.

CO₂-Äquivalente

Der Carbon Footprint weist alle Emissionen als CO₂-Äquivalente (CO₂e) aus – einfachheitshalber bezeichnet als CO₂. Das heißt, dass in den Berechnungen alle nach dem Sachstandsbericht des IPCC relevanten Treibhausgase berücksichtigt wurden: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW/HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW/PFC), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃). Jedes dieser Gase wirkt verschieden stark auf den Treibhauseffekt ein und verbleibt unterschiedlich lange in der Atmosphäre. Damit ihre Wirkung vergleichbar wird, werden sie mit Hilfe von Treibhauspotenzialen umgerechnet in CO₂- Äquivalente (CO₂e). Das Treibhauspotenzial beschreibt, wie stark sich ein Gas im Vergleich zu CO₂ auf die Klimaerwärmung auswirkt, und bezieht sich auf einen Zeithorizont von üblicherweise 100 Jahren.

Ein Beispiel: Methan hat ein Treibhauspotenzial von 28. Methan trägt somit 28-mal so stark zur globalen Erwärmung bei wie CO₂.

Ergebnis

Dies ist das Ergebnis der Emissionsberechnung für die Geschäftsaktivitäten des **German Design Award 2023**.

Gesamtergebnis	284,46 t CO ₂
----------------	--------------------------



Die Emissionen entsprechen dem CO₂-Fußabdruck einer Autofahrt von 883.545 km. Im Durchschnitt verursacht ein PKW 1 t CO₂ auf einer Strecke von 3.106 km.

Tabelle

CO₂-Emissionen: **Event Carbon Footprint | German Design Award 2023**

Emissionsquellen	t CO₂	%
Kälte	0,15	0,1
Eingekaufte Kälte	0,15	0,1
Energieverbrauch	18,79	6,6
Strom	10,75	3,8
Heizen	8,04	2,8
Logistik	10,90	3,8
Logistik und Transport	10,90	3,8
Übernachtungen	1,22	0,4
Übernachtungen der Vertragspartner:innen	1,17	0,4
Übernachtungen der Mitarbeitenden	0,05	0,0
Online Event	0,00	0,0
Streaming	0,00	0,0
Abfall	2,77	1,0
Entsorgung	2,77	1,0
Anfahrt der Besuchenden	183,41	64,5
Durchschnittswege der Besuchenden	183,00	64,3
Flüge der Besuchenden	0,41	0,1
Anfahrt der Mitarbeitenden	0,34	0,1
Fahrten der Mitarbeitenden	0,29	0,1
Zugfahrten der Mitarbeitenden	0,05	0,0
Verbrauchsmaterial und Services	36,82	12,9
Materialien und Rohstoffe	30,68	10,8
Gastronomie	5,94	2,1
Druckprodukte	0,19	0,1
Wasserverbrauch	0,01	0,0
Anfahrt der Vertragspartner:innen	30,07	10,6
Flüge der Vertragspartner:innen	29,24	10,3
Zugfahrten der Vertragspartner:innen	0,55	0,2
Fahrten der Vertragspartner:innen	0,28	0,1
Gesamtergebnis	284,46	100,0

Event Ergebnistabelle: Stiftung Rat für Formgebung

Zum Vergleich die Gesamtemissionen aller Einzelberechnungen

Event Carbon Footprint German Design Award 2023	t	%
	CO₂	
Ausstellung der Gewinner-Projekte im Museum für Angewandte Kunst	7,37	2,6
Award Ceremony	205,50	72,2
Jurysitzung	40,73	14,3
Messestand Ambiente	1,41	0,5
Serviceleistungen für Gewinner:innen	19,88	7,0
Versand der Exponate	9,57	3,4

Tabelle

CO₂-Emissionen: **Ausstellung der Gewinner-Projekte im Museum für Angewandte Kunst**

Emissionsquellen	t CO₂	%
Energieverbrauch	5,59	75,8
Strom	4,35	59,1
Heizen	1,23	16,8
Logistik	0,00	0,0
Logistik und Transport	0,00	0,0
Abfall	0,01	0,2
Entsorgung	0,01	0,2
Anfahrt der Mitarbeitenden	0,32	4,4
Fahrten der Mitarbeitenden	0,27	3,7
Zugfahrten der Mitarbeitenden	0,05	0,7
Verbrauchsmaterial und Services	1,44	19,6
Materialien und Rohstoffe	1,02	13,8
Gastronomie	0,42	5,7
Gesamtergebnis	7,37	100,0

Tabelle

CO₂-Emissionen: **Award Ceremony**

Emissionsquellen	t CO₂	%
Energieverbrauch	5,64	2,7
Heizen	5,07	2,5
Strom	0,57	0,3
Logistik	0,05	0,0
Logistik und Transport	0,05	0,0
Online Event	0,00	0,0
Streaming	0,00	0,0
Abfall	2,64	1,3
Entsorgung	2,64	1,3
Anfahrt der Besuchenden	183,00	89,0
Durchschnittswege der Besuchenden	183,00	89,0
Anfahrt der Mitarbeitenden	0,02	0,0
Fahrten der Mitarbeitenden	0,02	0,0
Verbrauchsmaterial und Services	13,86	6,7
Materialien und Rohstoffe	9,15	4,5
Gastronomie	4,69	2,3
Wasserverbrauch	0,01	0,0
Druckprodukte	0,01	0,0
Anfahrt der Vertragspartner:innen	0,30	0,1
Fahrten der Vertragspartner:innen	0,15	0,1
Flüge der Vertragspartner:innen	0,08	0,0
Zugfahrten der Vertragspartner:innen	0,07	0,0
Gesamtergebnis	205,50	100,0

Tabelle

CO₂-Emissionen: **Jurysitzung**

Emissionsquellen	t CO₂	%
Kälte	0,15	0,4
Eingekaufte Kälte	0,15	0,4
Energieverbrauch	7,41	18,2
Strom	5,79	14,2
Heizen	1,63	4,0
Logistik	0,98	2,4
Logistik und Transport	0,98	2,4
Übernachtungen	1,22	3,0
Übernachtungen der Vertragspartner:innen	1,17	2,9
Übernachtungen der Mitarbeitenden	0,05	0,1
Abfall	0,10	0,2
Entsorgung	0,10	0,2
Anfahrt der Besuchenden	0,41	1,0
Flüge der Besuchenden	0,41	1,0
Verbrauchsmaterial und Services	0,78	1,9
Gastronomie	0,75	1,8
Materialien und Rohstoffe	0,03	0,1
Druckprodukte	0,00	0,0
Anfahrt der Vertragspartner:innen	29,67	72,8
Flüge der Vertragspartner:innen	29,17	71,6
Zugfahrten der Vertragspartner:innen	0,47	1,2
Fahrten der Vertragspartner:innen	0,03	0,1
Gesamtergebnis	40,73	100,0

Tabelle

CO₂-Emissionen: **Messestand Ambiente**

Emissionsquellen	t CO₂	%
Energieverbrauch	0,15	10,7
Heizen	0,11	7,9
Strom	0,04	2,8
Logistik	0,00	0,0
Logistik und Transport	0,00	0,0
Abfall	0,01	0,5
Entsorgung	0,01	0,5
Verbrauchsmaterial und Services	1,17	82,8
Materialien und Rohstoffe	1,09	77,4
Gastronomie	0,08	5,4
Anfahrt der Vertragspartner:innen	0,09	6,0
Fahrten der Vertragspartner:innen	0,09	6,0
Gesamtergebnis	1,41	100,0

Tabelle

CO₂-Emissionen: **Serviceleistungen für Gewinner:innen**

Emissionsquellen	t CO₂	%
Logistik	0,29	1,5
Logistik und Transport	0,29	1,5
Abfall	0,01	0,1
Entsorgung	0,01	0,1
Verbrauchsmaterial und Services	19,56	98,4
Materialien und Rohstoffe	19,38	97,5
Druckprodukte	0,18	0,9
Anfahrt der Vertragspartner:innen	0,01	0,1
Fahrten der Vertragspartner:innen	0,01	0,1
Gesamtergebnis	19,88	100,0

Tabelle

CO₂-Emissionen: **Versand der Exponate**

Emissionsquellen	t CO₂	%
Logistik	9,57	100,0
Logistik und Transport	9,57	100,0
Gesamtergebnis	9,57	100,0

Nächste Schritte

Jetzt gilt es, die Erkenntnisse für wirkungsvollen Klimaschutz zu nutzen. Dazu gehört, Emissionen kontinuierlich zu messen und zu reduzieren – genauso wie die restlichen Emissionen auszugleichen

Emissionen reduzieren

Kreativität und Mut sind gefragt! Um die Erderwärmung zu begrenzen, ist es erforderlich, die Emissionen so stark wie möglich zu reduzieren. Damit das gelingt, ist es sinnvoll, klare und messbare Reduktionsziele zu definieren. Der Event Carbon Footprint ermöglicht es **Stiftung Rat für Formgebung**, entsprechende Reduktionspotenziale abzuleiten und individuelle Reduktionsmaßnahmen festzulegen.

Mögliche Reduktionsmaßnahmen für Events

Der Carbon Footprint ermöglicht es, die Emissions-Hotspots und damit die Bereiche mit den größten Reduktionspotentialen zu bestimmen. Die folgenden Ansätze sind Maßnahmen, mit denen sich die Emissionen für ihr Event reduzieren lassen.

100 % Ökostrom

Bevorzugt man gleich bei der Standortauswahl die Veranstaltungsorte mit Grünstrom, können die Stromverbrauchsemissionen des Events deutlich reduziert werden.

Reiserichtlinien

Die Mobilität der Teilnehmenden stellt in den meisten Fällen den Event Emissions-Hotspot dar. In manchen Fällen kann sich das veranstaltende Unternehmen für bestimmte Reisebedingungen entscheiden, die die Anreiseemissionen der Teilnehmer reduzieren. Im Falle von Events, die ihre Veranstaltungen zusätzlich online streamen, könnte die Teilnahme vor Ort auf lokale Teilnehmer begrenzt werden, sofern das im Rahmen des Eventkonzeptes möglich ist. Außerdem können weitere Anreize für die Nutzung der Bahnverbindungen geschafft werden, um Inlandsflüge zu umgehen. Mithilfe von ermäßigten Fahrkarten für den öffentlichen Nahverkehr könnte der Veranstalter eine klimafreundlichere Anreise anregen.

Vegetarisches oder veganes Catering

Durch die Auswahl von mehr veganen oder vegetarischen Mahlzeiten können die Emissionen, die bei der Produktion von tierischen Produkten anfallen vermieden werden. Das Bevorzugen von regionalen und saisonalen Lebensmitteln senkt die Transportemissionen des Caterings.

Impressum

Herausgeber

ClimatePartner Deutschland GmbH
St.-Martin-Straße 59
81669 München

[+49 89 1222875-0](tel:+49891222875-0)
support@climatepartner.com
www.climatepartner.com

Im Auftrag von

Stiftung Rat für Formgebung
Friedrich-Ebert-Anlage 49
60327 Frankfurt am Main

[+49 69 24 74 48 600](tel:+4969247448600)
<https://www.german-design-council.de>

Copyright

Das Copyright liegt beim Herausgeber. Die vollständige oder teilweise Vervielfältigung dieses Berichts in jeder anderen Form ist ausschließlich mit schriftlicher Zustimmung des Urheberrechtsinhabers zulässig.

November 2024

www.climatepartner.com